

schüssiges Aderfragment. Diesen Fall (aber nur asymmetrisch auf der linken Hinterflügelseite) konnte ich auch bei dem einen ♀ von *Parn. Mnemosyne* aus Armenien, das ich bei der Besprechung der asiatischen Formen erwähnen werde, feststellen. Das überschüssige Fragment entspringt hier nicht aus der Media direkt, sondern aus der Querader des Diskus, wie mir ein gleicher aber auf beiden Hinterflügeln symmetrisch ausgebildeter Fall bei einem ♂ von *Parn. nomion* forma *virgo* Schauff., das ich ebenfalls der Güte des Herrn Sheljuzhko verdanke, vorliegt. Analog zur ab. *Bośniacki* ist diese Aderverlaufsart ein metathetischer Zustand der ab. *Reuteri* und soll ab. ven. *Reuterides* m. heissen. Will man nun auch diesen Fall auf der Visitenkarte jener armenischen *Mnemosyne* etikettiert haben, so wäre ab. *Reuterides* m. zu schreiben.

2

(Fortsetzung folgt.)

57. 13 (4)

Protura.

Dr. Dampf berichtet in den Schrift. physik.-ökon. Ges. Königsberg, Jahrg. 52 p. 278 über den ersten Fund ostpreussischer Vertreter dieser neuen Insektenordnung, und zwar hat er denselben im Oktober gemacht unter der Rinde von Kiefern (entgegen Angaben anderer, wonach die Tierchen in feuchter Erde und Moos leben sollen). Daß sie unter der Rinde der Bäume sich aufhalten, kann auch ich bestätigen. Vor mehreren Jahren bezog ich im Spätherbst aus Sachsen in größeren Mengen Puppen von *Carpocapsa pomonella*. Die Gespinste befanden sich unter der Borke von Apfelbäumen; beim sorgsam Abheben der Rindenstückchen kamen die winzigen, weißen Geschöpfe zum Vorschein, die sich zu verbergen trachteten. Interessiert beobachtete ich ihr Gebaren, doch unterließ ich es leider, sie zu fangen, was mit einem Pinsel nicht so schwierig gewesen wäre. Damit ist also auch ihr Vorkommen für Sachsen festgestellt. Eben meldet R. S. Bagnall die ersten Funde in England (Northumberland und Durham), sodaß wir nun die Protura aus folgenden Ländern kennen: England (Northumberland, Durham), Deutschland (Ostpreußen, Sachsen, Oberbayern, Elsaß), Oesterreich (Tirol), Italien (Piemont, Ligurien, Toskana), Rußland (Finnland und Baltische Provinzen), Norwegen. Es ist mithin anzunehmen, daß sie über ganz Europa verbreitet sind, ihrer Kleinheit und Unscheinbarkeit wegen aber den Sammlern bisher entgangen sind. Ihr Aufenthalt unter der Rinde schließt ihr Leben im Moos nicht aus, meines Erachtens dürften sich die Tierchen bereits ins Winterquartier zurückgezogen haben, denn die Funde unter der Rinde wurden im Herbst gemacht, Bagnall fand seinen *Acerentomon* (affinis n. sp.) unter einem Holzstoß an einem Straßenbord in Gesellschaft einer *Paupopus*-Kolonie im Mai, also zu einer Zeit, da die Protura ihr Winterquartier bereits verlassen haben dürften.

M. Rühl.

Entomologische Neuigkeiten.

Unter den Insekten gibt es besonders Dipterenlarven, die sich ganz eigenartigen Lebensbedingungen angepaßt haben. So *Ephydra alkalina* im Owens Lake in Südkalifornien. 100 Liter Wasser dieses Sees enthalten nicht weniger als 6360,25 g feste Substanz (644,87 g Kaliumsulfat, 929,07 g Natriumsulfat, 2440,80 g Natriumkarbonat, 2328,30 g Natriumchlorid, 17,21 g Kieselsäure). Infolge dessen ist seine Organismenwelt auf eine Alge, mehrere Infusorien und Copepoden beschränkt. Die Larven der ihm eigenen Fliege werden aber in so ungeheuren Mengen in dem Wasser angetroffen, daß die Eingeborenen sie mit Körben sammeln, trocknen und als Mehl verbacken.

Nach Jensen beherbergt die Verdauungsflüssigkeit der Nepentheskannen einige für sie charakteristische Fliegenlarven (3 Culiciden, 1 Phoride, 1 Anthomyie). Diese scheiden ein Antiferment gegen die auflösenden Stoffe der Pflanze ab, während die Antifermentbildung bei nahe verwandten Arten, die noch in gewöhnlichem Wasser leben, unterbleibt.

Beim Oeffnen von Blechgefäßen mit aus Deutsch-Südwestafrika eingetrossenen, in Formol konservierten Herero- und Hottentottenköpfen kamen eine Menge kleiner Fliegen heraus, während in der Konservierungsflüssigkeit sich in Anzahl lebende Larven befanden; diese lebten sogar weiter, als sie mit reinem Formol übergossen wurden. Es handelte sich um *Drosophila rubrostriata*.

In den Kreideschichten Colorados ist eine Homoptere gefunden worden (*Petropterum* n. g. *mirandum* n. sp.). Sie ist die älteste amerikanische Wanze dieser Gruppe.

Berichtigung.

In Nr. 11 der „Soc. Ent.“ hat sich infolge eines Versehens eine Verwechslung hineingeschlichen. „Schon aus diesem Grunde darf *Parnassius imperator* Obthr.“ soll es heißen anstatt *princeps*, der doch nur eine Rasse von *charltonius* ist und daher gleiche Abdominaltaschen trägt. Auch in Nr. 10 (Fußnote 2) soll es anstatt XIV. Jahrh. Anfang des XV. Jahrh. („*quatrocento*“) heißen. Das Bild (eine Predella) stellt eine Episode aus dem Leben des heil. Nicolo dar. Ich zog es in die Zeit von Pesellino und Fra Filippo Lippi. Geheimrat Bode schreibt es Massacio (resp. einem seiner Genossen) zu. Bilder von Massacio, der noch auf Michel Angelo und Rafael Einfluß übte, gehören überhaupt zu den größten Seltenheiten der Erde.

Myllykyli, 4. Juni 1912.

F. Bryk.

Neu eingelaufene Preislisten.

Ernst A. Böttcher: Nr. 94 D. T. 1 Utensilien für Naturaliensammler. T. 1 Utensilien für Entomologie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: [Protura. 62](#)